

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 51/0070/WP16
Federführende Dienststelle: Jugend		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	02.12.2010
		Verfasser:	FB 45/301 Frau Prömpeler
Beihilfe für Bau, Einrichtung und Modernisierung von Jugendfreizeiteinrichtungen gemäß § 40 Stadtjugendplan			
Hier: Antrag der Euro Jugend zur Förderung des Ausbaus des Kinder- und Jugendforums, Aachen, Bendstrasse 33			
Beratungsfolge:		TOP: __	
Datum	Gremium	Kompetenz	
09.12.2010	KJA	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Der KJA nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt, dem Antrag der Euro-Jugend auf Gewährung einer Beihilfe zur Fertigstellung des barrierefreien Anbaus an das bestehende Kinder- und Jugendforum in Höhe von 32.500,00 € stattzugeben.

Finanzielle Auswirkungen:

Maßnahme:

Investitionskosten

a. Im Haushalt? ja/nein

b. Maßnahme über 150 T€: Liegt eine Wirtschaftlichkeitsberechnung vor? ja/nein

c. Wenn bei a. nein: Deckung?

Maßnahme:

d. Zuschüsse

 32.500,00 €

Folgekosten

Aufwand

Personalkosten

Sachkosten

Abschreibung

a. Im Haushalt? ja/nein

b. Wenn bei a. nein: Deckung?

Maßnahme:

c. Zuschüsse

Konsumtiv

a. Im Haushalt? ja/nein

b. Konsolidierung? ja/nein

c. Personalkosten

d. Sachkosten

e. Wenn bei a. nein: Deckung?

Maßnahme

f. Dauer

 Jahre

g. Zuschüsse

Erläuterungen:

1. Ausgangslage

Die Eurojugend ist anerkannter überregionaler Träger der freien Jugendhilfe.

Ihre Arbeit in der offenen Kinder- und Jugendarbeit erfreut sich großer Beliebtheit. Durch die Vielseitigkeit der Aktivitäten hat sich die Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung einen Namen weit über die Grenzen Burtscheids gemacht.

Darüber hinaus ist die Euro Jugend Träger der offenen Ganztagsbetreuung an der Grundschule Am Höfling.

Die Nachfrage an Kursen bzw. Räumlichkeiten übersteigt seit langer Zeit die Möglichkeiten vor Ort. Konzepte seitens der pädagogischen Mitarbeiter, bezogen auf Kinder- und Jugendkulturevents oder zur Durchführung von generationsübergreifenden Angeboten liegen vor, können zurzeit jedoch aufgrund des Raummangels nicht in vollem Umfang realisiert werden.

Für Kinder mit Behinderung, insbesondere für Rollstuhlfahrer ist die Nutzung der Räumlichkeiten erschwert bis unmöglich. Einen barrierefreien Zugang in das Haus gibt es nicht. Ein Aufzug ist ebenfalls nicht vorhanden.

Durch den Aus- und Anbau können die umfassenden Konzepte verwirklicht und das Angebot bezogen auf die Kinder- und Jugendarbeit, sowie die Möglichkeiten in der integrativen Arbeit deutlich verbessert werden.

Bedingt durch die Baumaßnahme ist eine veränderte Fluchtwegregelung zu erfüllen. Ein weiterer behindertengerechter Nebeneingang ist notwendig. Da dies mit umfangreichen Brandschutzauflagen verbunden ist, kommt es zu erheblichen - vom Träger nicht einkalkulierten - Mehrkosten.

2. Handlungsansatz:

Um für den erweiterten Aufgabenbereich Räume und Flächen bereitstellen zu können, ist es beabsichtigt, den rückwärtigen Hof in Teilen mit einem beiderseits grenzständigen Anbaus an das Hinterhaus zu überbauen.

Dieses Gebäude soll vollständig unterkellert werden und an das Untergeschoss des Hinterhauses anschließen. Ein zweiter geforderter Rettungsweg ist durch eine rückwärtig geplante Treppenanlage mit direktem Ausgang ins Freie sicher gestellt.

Ziel der Baumaßnahme ist es für das Kinder- und Jugendforum einen zusätzlichen großen Raum im Erdgeschoss zu schaffen, dessen Nutzung als multifunktionaler Bereich das derzeitige Angebot der Einrichtung im erheblichen Maße erweitern soll.

Dieser Raum soll vollständig unterkellert werden. Als bislang vorgesehene Nutzungsmöglichkeiten für die ca. 250 qm große barrierefreie Zusatzfläche wären zu nennen:

- Kinder- und Jugendkulturevents (Bühne & Musik),
- Erweiterung der Wochenend- und Schulferienteilnehmerzahl,

- Seminare,
- Bistro zur Verpflegung aller Zielgruppen (Imbiss/ Mittagstisch)
- sowie als Begegnungs- und Versammlungsstätte u.a. für generationsübergreifende Angebote aller Art auch für die Bewohner der unmittelbar benachbarten Altenwohnungen.

In den zusätzlich entstehenden Kellerräumen wird schwerpunktmäßig eine Kreativwerkstatt zum Kulissenbau und für die Herstellung von Kostümen entstehen, sowie ein weiterer behindertengerechter Sanitärbereich.

Die fertig gestellte Baumaßnahme wird durch den Einbau eines Lifts insgesamt mehr als 300qm Fläche der vorhanden Einrichtung für Rollstuhlfahrer zugänglich machen und so dem Wunsch nach einer Vereinfachung und Erleichterung bei der integrativen Kinder-, Jugend- und Erwachsenenarbeit mit körperlich behinderten Mitmenschen entsprechen.

3. Förderung durch den Stadtjugendplan:

Die zu erfüllenden zusätzlichen Brandschutzauflagen führen zu erheblichen Mehrkosten. Diese sind im Folgenden aufgeführt:

- Errichtung eines behinderten gerechten Nebeneingangs und Fluchtweg : 29.000 €
- Austausch von bestehenden Türen in Feuerschutztüren: 27.000 €
- Materialkosten für die behinderten gerechte Zuwege: 9.000 €

Die Verlegung erfolgt in Eigenleistung durch die Euro –Jugend (ca. 300 Stunden).

Aus der Kostenaufstellung ist ersichtlich, dass ein Betrag in Höhe von 65.000 € durch die Euro-Jugend aufzubringen ist. In Gänze ist dies jedoch nicht leistbar.

Um das Gesamtprojekt nicht zu gefährden; wird gemäß Position 40 des Stadtjugendplans eine 50 % Bezuschussung beantragt.

Der Förderbetrag beläuft sich somit auf 32.500 €.

Mit der Gewährung des Förderbetrags ist die Durchführung des Ausbaus gewährleistet.

Mittel in entsprechender Höhe stehen unter dem PSP Element 4-060201-911-1 zur Verfügung.

Anlage/n:

Antrag

Baubeschreibung und Kostenplan